

TT-KURIER

TT-NEWS MADE IN LE

2013, AUSGABE 10

18.6.2013



IN DIESER AUSGABE:

MS-Berichte & Cup	2-8
ASKÖ Infos	9
Nachwuchserfolge	9-12
Turnier-Corner	13
Mit Toni am Ball	14

Große nationale Erfolge



13x Edelmetall

Das ist nicht die Bilanz der vergangenen Landesmeisterschaften, Nein, so lautet die sensationelle Ausbeute von Langenzersdorfer/innen bei österreichischen Meisterschaften, die im „Volksmund“ auch gerne Staatsmeisterschaften genannt werden.

Doch damit nicht genug. Wer sich die Zeit nimmt durch unseren TT-KURIER zu blättern, kann über Meistertitel im WTTV, wir sind zum dritten Mal hintereinander Wiens Nummer 1, Cup-Siege, Landesmeistertitel oder ASKÖ-Erfolge lesen. Doch es heißt am Boden bleiben und ob der vielen Erfolge nicht abzuheben. Noch gibt es vieles zu verbessern. Aber man sollte diese Erfolge auch gebührend feiern und würdigen!

Apropos feiern - der TT-KURIER feiert sein 10-jähriges Jubiläum: "HAPPY BIRTHDAY". Der TT-KURIER ist zu einem wichtigen Zeitzeugen unseres Vereines geworden. Wer denkt Erfolge in dieser Größenordnung ist eine Selbstverständlichkeit, dem schlage ich die ersten Ausgaben als Lektüre vor.



Liebe TT-Grüße,

Euer **MARKUS**

Meisterschaftsberichte der Saison 2012 / 2013

Zahlen & Fakten auf einen Blick

Infobox
Allgemeine Klasse

Damen/4	Platz 3
SML/1	Platz 11
SML/2	Platz 9
SML/3	Platz 6
SML/8	Platz 2
SML/9	Platz 3
SML/10	Platz 2
SML/13	MEISTER
SML/14	Platz 6
SML/15	Platz 5
SML/17	Platz 2
SML/18	Platz 10
SML/19	MEISTER

Infobox
Nachwuchs

U18/1	Platz 3
U18/2	MEISTER
U15/1	Platz 2
U15/2	Platz 5
U15/3	Platz 4
U15/4	Platz 6
U13/1	MEISTER
U13/2	Platz 3
U13/3	MEISTER

Infobox - CUP

Herren

A CUP **CUPSIEG**

B CUP out Runde 3

C CUP FINALE

D CUP FINALE

Infobox - ASKÖ

ASKÖ Trophy

LEN/1 **MEISTER/MEISTER**

ASKÖ Mannschafts-MS

LEN/1 Platz 2/ Platz 6

LEN/2 Platz 7/Platz 3

Nachwuchs

U15/1 **MEISTER / MEISTER**

U15/2 Platz 2 / Platz 3

U15/3 Platz 3 / Platz 4

U15/4 - - / Platz 5

U18 Platz 2/ Platz 2

Langenzersdorfer Damen auf Platz 3



**Einzelrangliste Damen
Gruppe 1b**

- 4. Eva Geineder
- 5. Martina Cramer
- 18. Elisabeth Horak

Weiters Susanne Fallmann

1.	Gebietskrankenkasse 1	14	12	1	1	25
2.	Hakoah 1	14	10	1	3	21
3.	Mariahilf / Langenzersdorf 3	14	10	1	3	21
4.	Sportklub 1	14	7	3	4	17
5.	TTK Eden 3	14	4	3	7	11
6.	Wirtschaftsuniversität Wien 1	14	5	0	9	10
7.	Korneuburg 2	14	3	0	11	6
8.	Lehrersportverein 3	14	0	1	13	1

Seit dem Verzicht unserer Damenmannschaft in der Wiener Liga anzutreten, spielen wir Jahr für Jahr um den Titel in Gruppe I mit. So auch in der heurigen Saison, in der unser „3 Mäderlhaus“ bis zur vorletzten Runde mit der Gebietskrankenkasse um Platz 1 riterte. Wie im vergangenen Jahr musste man sich auch heuer wieder dem Team aus

Favoriten geschlagen geben. Bitter, weil die Gebietskrankenkasse heuer gegen die anderen Damentteams Punkte lassen musste. Da auch wir Punkte bei anderen Teams lassen mussten, landete die Damen-LEN/1 auf Platz 3. Eva Geineder wurde als Vierte bestplatzierte Langenzersdorferin in der Einzelrangliste. Martina Cramer folgte knapp dahinter. Elisabeth Horak hatte als 18te eine ausgeglichene Matchbilanz aufzuweisen.



SPG Mariahilf-Langenzersdorf landete in der Bundesliga im Mittelfeld



1.	Linz Altstadt 1	18	17	1	0	107	31	59
2.	Kuchl 1	18	13	1	4	94	53	48
3.	Langenlois 1	18	8	4	6	85	87	43
4.	Kennelbach 1	18	9	2	7	77	80	42
5.	Langenzersdorf / Mariahilf1	18	8	4	6	85	72	39
6.	Mauthausen 2	18	7	3	8	81	81	35
7.	Biesenfeld 1	18	6	5	7	77	81	35
8.	SPG Walter Wels 2	18	6	1	11	73	83	31
9.	SV Leoben 1	18	5	1	12	62	92	31
10.	Heiligengr. Gemeinsch. 1	18	0	0	18	27	108	18



Runde 1 Spiel 9-12	Runde 2 Spiel um Platz 11	
Mariahilf / Langenzersdorf		
	Guntramsdorf 1	
Guntramsdorf 1	5:6	
	Mariahilf / Langenzersdorf 1	
		3. Mariahilf / Langenzersdorf 1
	Flötzersteig 1	6:2

Rangliste Bundesliga

3. Miroslav Ceceva
 11. Christian Wolf
 26. Matthias Kral
 Weiters Bernhard Stengel

Aus für Bundesliga-Engagement

Mit der heurigen Saison endet auch vorerst das Langenzersdorfer Bundesliga-Abenteuer. Dies hat mehrere Gründe.

Der wichtigste Grund liegt im finanziellen Bereich. Eine Bundesligasaison ist mit hohen Kosten verbunden, die das Vereinsbudget stark belastet. Trotz der Tatsache, dass alle Beteiligten über 3 Jahre lang auf der Suche nach Großsponsoren waren, konnte sich kein großer Geldgeber für die Bundesligamannschaft finden.

Von daher wurde dem Mariahilfer Spielpartner im April mitgeteilt, dass man von Seiten der ATUS Langenzersdorf von einer weiteren Bundesligasaison absieht. Die Spielgemeinschaft wird noch ein weiteres Jahr bestehen bleiben. Man wird sich aber in den kommenden Wochen und Monaten intensiv damit auseinandersetzen, ob ein fünftes Jahr Spielgemeinschaft sinnvoll für beide Seiten ist.

Da die Langenzersdorfer Spieler Bernhard Stengel und Matthias Kral den Verein verlassen werden, wird bei WAT Mariahilf weiterhin Bundesliga spielen zu können, verliert man eine Identifikation mit der Bundesliga-Mannschaft.

Unser Verein hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Trotzdem gibt es einiges, das zu verbessern ist. Es wird in der kommenden Saison ein durchgehend geleitetes drittes Nachwuchstraining geben. Weiters wird über eine komplette Saison ein geleitetes Erwachsenentraining abgehalten werden. Mit dem Sportpsychologen und Vereinsmitglied Robert Horak wird in der kommenden Saison verstärkt versucht, das in den letzten Jahren leider vernachlässigte mentale Training unserer Nachwuchsspieler zu forcieren. Darüber hinaus ist es mir ein großes Anliegen, unser Trainings- wie Meisterschaftsumfeld, sprich TT-Tische, weiter zu verbessern und zu erneuern. All dies braucht neben Zeit und Engagement auch eine gehörige Portion Geld, die wir versuchen werden in den kommenden Wochen und Monaten über diverse Sponsoren, Gönnern und Förderungen zu erhalten.

Text: Markus Geineder

Die dritte und vorerst letzte Bundesligasaison aus Langenzersdorfer Sicht brachte eine Vielzahl an Neuerungen zu Tage. Auf Grund einer groß angelegten Bundesligareform wurden die Mannschaften von Vierer- auf Dreier-Teams reduziert. Die SPG Mariahilf-Langenzersdorf speckte daher ihren großen Kader ab. Der junge Slowake David Karas wurde abgegeben. Der Mariahilfer Shooting Star Alexander Chen wurde an Altstadt Linz verliehen, wo er die Möglichkeit hatte, um den Meistertitel der 2. Liga mitzuspielen (was ihm in weiterer Folge auch gelang!). Eine weitere Neuerung war das Bundesliga-Opening sowie das Finalturnier am Ende der Saison. Das Opening ist aus meiner Sicht eine sportlich zweifelhafte Veranstaltung, treten doch Vereine aus 1. und 2. Bundesliga gegeneinander an, um Bonuspunkte für die im Anschluss startende Saison zu erobern. Die SPG holte dabei auf Grund verschiedener ungünstiger Faktoren „nur“ 1 Bonuspunkt. Diesen fehlenden Punkten auf den vorderen platzierten Vereinen der 2. Bundesliga A lief man ein ganzes Spieljahr nach.

Trotzdem bot auch die heurige Saison für den Langenzersdorfer TT-Verein viel Positives. Die Heimspiele im Herbst gegen Mauthausen (4:6) und Biesenfeld (5:5) wurden von den Zuschauern dankbar angenommen. Insgesamt kamen an beiden Tagen rund 120 Zuschauer in den Turnsaal um spannende und tolle Spiele zu sehen. Die Niederösterreichischen Nachrichten berichteten über jede Bundesligarunde. Somit war die ATUS Langenzersdorf in fast jeder Ausgabe präsent. Mit Matthias Kral spielte ein waschechter Langenzersdorfer Nachwuchsspieler eine komplette Saison durch. Auch wenn er sich im hinteren Drittel der Einzelrangliste befand, so machte er in seiner mittlerweile dritten Bundesligasaison einen weiteren Schritt nach vorne. Des Weiteren konnte Bernhard Stengel Bundesligaluft schnuppern. In Vorarlberg durfte er vor weit über 100 Zuschauern gegen Kennelbach „einreiten“ und konnte bei seinem Debüt gleich einen Einzelsieg einfahren.

Am Ende des Grunddurchganges nahm man Platz 5 ein. Nun folgte eine weitere Neuerung in der Bundesliga, nämlich ein Finalturnier, das an einem Ort durchgeführt wurde. Dort trat man im Spiel um die Plätze 9-12 an. Nach einer knappen Niederlage gegen Guntramsdorf, folgte ein Sieg gegen Flötzersteig. Somit landete die SPG Mariahilf-Langenzersdorf als Elfter auf einem sicheren Mittelfeldplatz.

Wiener Liga Teams trotz starker Konkurrenz im Mittelfeld

1.	Korneuburg 1	22	16	5	1	37
2.	UNION Döbling 1	22	15	2	5	32
3.	TTK Eden 1	22	10	7	5	27
4.	Sportklub 2	22	9	6	7	24
5.	Sportklub 3	22	10	3	9	23
6.	Mariah/Langenzersdorf 3	22	9	4	9	22
7.	Flötzersteig 2	22	9	4	9	22
8.	TTK Eden 2	22	9	4	9	22
9.	Mariah/Langenzersdorf 2	22	10	1	11	21
10.	Kontakt 1	22	8	1	13	17
11.	Polizei 1	22	6	0	16	12
12.	Spitalbedienstete 1	22	2	1	19	5



Rangliste Wiener Liga:

- 10. Peter Vass 3
- 18. Ion Saidac 2
- 19. Martin Schuster 2
- 20. Berni Stengel 3
- 21. Milan Sima 2
- 22. Michael Kozak 3

Weiter Matthias Kral 2, Patrick Poppenwimmer 3, Oliver Kolbert 3

2=LEN/2
3=LEN/3

Für die zweite Langenzersdorfer Kampfmannschaft gab es im Laufe der Saison viele Hochs und Tiefs. Martin Schuster und Ion Sadiac konnten nach der sensationellen Vorsaison (Platz 2) nicht mehr an ihre überragende Leistungen anschließen. Beide boten tolle Spiele. So schlug Martin Schuster in einer sehenswerten Partie den Ranglistenersten und Korneuburg Legionär Martin Gasnarek mit 3:2. Aber es gab auch den einen oder anderen „Umfaller“. Für Milan Sima ging es in seiner ersten Saison darum sich im Wiener Tischtennisverband zu akklimatisieren. Auch Milan bot zum Teil extrem starke Leistungen, war jedoch auch für die eine oder andere negative Überraschung gut. Im Frühjahr steigerten sich alle Drei sodass ein drohender Abstieg bald kein Thema mehr war. Das Highlight der Mannschaft war sicherlich das 5:5 gegen Meister Korneuburg sowie der glatte 6:1 Erfolg über Vizemeister Döbling. Diese Ergebnisse zeigen wie stark dieses Trio sein kann und lässt für die kommende Saison einigiges hoffen.

Zu Beginn der Saison kämpften wir gegen den Abstieg, lag man doch nach der 7. Runde an elfter und vorletzter Stelle auf einem Abstiegsplatz.

Peter erbrachte von Anfang an tolle Leistungen und lag zu diesem Zeitpunkt unter den TOP5 (14:4) in der Einzelrangliste. Miko lag pari (8:9), währenddessen Bernhard eine holprige Premiere (2:12) in der Wr. Liga hatte. Ausgerechnet gegen den direkten Konkurrenten um einen Abstiegsplatz Polizei Wien feierte er sein erstes 3:0, war maßgeblich am Sieg beteiligt und hatte von da an „einen Lauf“. Am Ende der Hinrunde lautete sein Verhältnis plötzlich 14:13, und wir lagen in der Tabelle auf Platz 8, sechs Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt...

Im Laufe der Rückrunde kristallisierten sich zwei Absteiger und ein breites Mittelfeld von Platz vier bis zehn heraus, zwischen denen wir herumschwanken. Peter, der trotz gehandicapter Schulter Runde für Runde seine tolle Form aufs Neue bewies, stand uns aufgrund einer Operation die letzten fünf Runden nicht mehr zur Verfügung und es drohte der Absturz ins untere Tabellen-Viertel. Statt ihm sprang Patrick Poppenwimmer ein, der für drei Einzelsiege sorgte und an weiteren Punktegewinnen maßgeblich beteiligt war – unter anderem auch in der letzten Runde, in der zusätzlich Bernhard verletzungsbedingt fehlte und durch Oliver Kolbert ersetzt wurde. Trotzdem gewann man gegen den TTC Kontakt 6:4, das uns letztendlich Platz 6 in der Endtabelle unter 12 Mannschaften bescherte...

Text: Michael Kozak

Vizemeister und Wiederaufstieg

1.	Kontakt 7	22	20	1	1	41
2.	Mariahlf / Langenzersdorf 8	22	19	0	3	38
3.	Flötzersteig 7	22	11	4	7	26
4.	Wirtschaftsuniversität Wien 4	22	9	4	9	22
5.	TTC Erste Bank 1	22	10	1	11	21
6.	Sozialministerium 2	22	8	5	9	21
7.	Oldies 1	22	9	1	12	19
8.	Korneuburg 4	22	8	3	11	19
9.	TTC ORF 2	22	8	3	11	19
10.	Olympic 5	22	6	4	12	16
11.	Naturfreunde Stadlau 6	22	3	5	14	11
12.	WAT Kaisermühlen 4	22	4	3	15	11



Rangliste 4.Klasse A:

- 1. Reinhard Weiskirchner
 - 5. Oliver Kolbert
 - 15. Stephan Kaltenberger
- Weiter Max Germ, Julian Kolbert, Ludwig Kolbert, Matthias Binder, Matthias Riedler

Aufstieg

lautete die Devise für die SGML/8. Vergangene Saison war man abgestiegen. Daher gab es für heuer nur ein Ziel, nämlich den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen. Dafür wurde mit Reinhard Weiskirchner einer der stärksten Langenzersdorfer Eigenbauspieler gewonnen. Ihm zur Seite stellte man mit Oliver Kolbert einen der stärksten Nachwuchsspieler, der in Klasse 4 Erfahrung und Erfolgserlebnisse sammeln sollte. Als dritten Spieler reaktivierte man mit Stephan Kaltenberger einen weiteren ehemaligen Nachwuchsspieler, der sich in der Vorbereitung durch hohen Trainingseinsatz sein „Leiberl“ erkämpft hat. Alle Drei machten ihre Sache sehr gut. Reini übernahm die Teamleader-Rolle und überzeugte sowohl als Organisator wie auch als Spieler. Er wurde Ranglistenester. Oliver passte sich an seine Aufgabe langsam an und war im Frühjahr neben Reinhard der beste Spieler in dieser Klasse. Dass es sich für den Titel nicht ausgegangen ist, lag daran, dass man im Herbst geschwächt gegen Meister KONTAKT antrat. Im Frühjahr siegte man mit 6:1...

SML/9 schafft in einem dramatischen Finale Aufstieg

1.	Oldies 2	20	14	2	4	30
2.	Polizei 5	20	13	4	3	30
3.	Mariahilf / Langenzersdorf 9	20	11	3	6	25
4.	Handelsministerium 1	20	11	2	7	24
5.	Kontakt 8	20	10	2	8	22
6.	Gebietskrankenkasse 1	20	9	3	8	21
7.	TTK Eden 8	20	8	3	9	19
8.	Spar/Hobby Centre Vienna 6	20	7	4	9	18
9.	Naturfreunde Stadlau 7	20	5	3	12	13
10.	WAT Kaisermühlen 5	20	3	3	14	9
11.	Wirtschaftsuniversität Wien 5	20	3	3	14	9

Rangliste Gruppe Ib:

- 8. Matthias Binder
- 19. Nico Rathauscher
- 23. Christoph Binder
- 26. Ludwig Kolbert

Letztes Jahr war man als Vierter hauchdünn am Aufstieg gescheitert. Heuer schien lange Zeit ein ähnliches Schicksal. Erst nach einem glatten Sieg gegen den Meister Oldies 2 fand man zurück auf die Siegerstrasse. Dort wartete in der letzten Runde mit Handelsministerium der Konkurrent um den Aufstieg. Ein Sieg musste her. Beflügelt von



einer vollen Tischtennishalle gewannen Matthias, Ludwig und Christoph in eindrucksvoller Manier und hatten leicht lachen (siehe Bild).

Martina, Elfi und Karl werden Vizemeister und schaffen Aufstieg

1.	TTC Erste Bank 2	18	14	3	1	31
2.	Mariahilf / Langenzersdorf 10	18	13	0	5	26
3.	WAT Kaisermühlen 6	18	12	2	4	26
4.	TTK Eden 11	18	10	4	4	24
5.	Olympic 7	18	7	3	8	17
6.	UKJ Tyrolia 2	18	5	6	7	16
7.	Wohnpark Alt-Erlaa 6	18	5	4	9	14
8.	TTC ORF 4	18	2	7	9	11
9.	Mariahilf / Langenzersdorf 12	18	2	4	12	8
10.	Hakoah 5	18	3	1	14	7

Rangliste Gruppe IIIb:

- 3. Karl Trzil
- 6. Elfriede Zeller
- 15. Martina Cramer

Schöner Erfolg für unsere SML/10. Die neu zusammengestellte Mannschaft schaffte auf



Antrieb den Aufstieg. Nach tollem Herbst, in dem man die Tabelle anführte, fing man sich nach kurzer Schwächeperiode im April wieder und fixierte mit Platz 2 in der Tabelle den Aufstieg. Karl Trzil fand sich als bester seines Teams auf Platz 3 in der Rangliste wieder.

MEISTER mit „Ansprache“

1.	Mariahilf / Langenzersdorf 13	18	16	0	2	32
2.	Sozialministerium 4	18	13	0	5	26
3.	UNO-City 3	18	10	4	4	24
4.	Wirtschaftsuniversität W 7	18	8	3	7	19
5.	Spar/Hobby Centre V 9	18	6	3	9	15
6.	ASKÖ Floridsdorf 4	18	5	5	8	15
7.	Handelsministerium 2	18	4	5	9	13
8.	Hakoah 6	18	3	7	8	13
9.	Spitalbedienstete 6	18	4	4	10	12
10.	Rennweg 5	18	3	5	10	11

Rangliste Gruppe IV b:

- 1. Markus Baumgartner
- 3. Bernhard Baumgartner
- 14. Alexander Zehetner
- Martin Kowalski, Marcel Lebenbauer, Matti Riedler, Thomas Gstaltner

Das Meisterteam des Vorjahres (Gruppe VI) schlug auch heuer wieder zu.



Wie in der letzten Saison musste man in Runde 1 eine Niederlage einstecken. Ein gutes Omen, denn ab dann ging wahrlich die „Punktepost“ ab. 15 Siege am Stück folgten und sorgten für den klaren Titelgewinn. Markus Baumgartner beendete die Saison ohne Niederlage auf Platz 1 in der Rangliste. Sein Bruder Bernhard folgt auf Platz 3.

Dank tollem Finish Klassenerhalt geschafft!

1.	Schwarz-Weiss Westbahn 1	18	15	1	2	31
2.	UNION Döbling 5	18	13	4	1	30
3.	Sportklub 12	18	7	5	6	19
4.	Wohnpark Alt-Erlaa 7	18	8	3	6	19
5.	Major League Tabletennis 1	18	8	3	7	19
6.	Mariahilf / Langenzersdorf 14	18	6	4	8	16
7.	Kontakt 11	18	5	4	8	14
8.	TTK Eden 13	18	6	1	11	13
9.	Korneuburg 7	18	4	1	13	9
10.	Sozialministerium 5	18	2	4	12	8

Rangliste Gruppe IVa:

- 5. Norbert Mach
- 15. Roman Pokorny
- 25. Christian Tencel

Im zweiten Jahr im WTTV steigerte sich das ehemalige DSG-Team. Der Absteiger aus dem Vorjahr konnte



im Frühjahr den drohenden Abstieg abwenden. Damit nicht genug, sammelte man wie ein TT-Eichhörnchen fleißig Punkte und scheiterte am Ende nur knapp am sofortigen Wiederaufstieg. Dieser sollte, eine ähnliche Leistungssteigerung wie im Frühjahr vorausgesetzt, in der nächsten Saison durchaus im Bereich des möglichen sein.

Peter Traxler und Robert Horak seit über 20 Jahren ein Team

1.	TTC 21 1	20	16	1	3	33
2.	Hakoah 7	20	15	2	3	32
3.	POST SV Wien 6	20	14	2	4	30
4.	Polizei 8	20	13	2	5	28
5.	Mariahilf / Langenzersdorf 15	20	10	1	9	21
6.	Oldies 3	20	9	2	9	20
7.	Korneuburg 8	20	9	0	11	18
8.	Lehrersportverein 8	20	6	4	10	16
9.	Kraus & Naimer 1	20	6	2	12	14
10.	Wohnpark Alt-Erlaa 8	20	3	1	16	7
11.	Kontakt 12	20	0	1	19	1

RL Gruppe V:
3. Peter Traxler
7. Robert Horak
30. Rene Fuchs

Auch wenn man es Peter und Robert nicht ansieht. Sie erleben heuer ihre 22. gemeinsame TT-Saison zusammen. Sie sind damit die mit Abstand am längsten zusammen spielende Mannschaft, die die ATUS Langenzersdorf aufzubieten hat. Auch wenn es heuer als Fünfte nicht zum Aufstieg gereicht hat, so gebührt ihnen alleine wegen Vereins- und Teamtreue einen großen Dank und ebenso großen Applaus.



Eine Saison geprägt von Titelkampf, Abstiegsorgen, Fairness und Dramatik

1.	Wohnpark Alt-Erlaa 10	22	19	3	0	41
2.	Mariahilf / Langenzersdorf 17	22	18	3	1	39
3.	POST SV Wien 8	22	15	2	5	32
4.	Olympic 10	22	11	4	7	26
5.	Polizei 9	22	12	1	9	25
6.	Lehrersportverein 12	22	9	5	8	23
7.	ASKÖ Komperdell 4	22	8	4	10	20
8.	TTK Eden 16	22	5	5	12	15
9.	Kontakt 13	22	6	2	14	14
10.	Mariahilf / Langenzersdorf 18	22	4	4	14	12
11.	Gebietskrankenkasse 5	22	2	6	14	10
12.	Kraus & Naimer 3	22	3	1	18	7

RL Gruppe IX:
8. Anton Zwerger (17)
16. Heribert Vockenhuber (17)
18. Andres Fuentealba (18)
19. Gerhard Weisskircher (18)
22. Walter Rosenauer (17)
Weiters Franz Neca (17), Barbara Simon (18), Josef Germ (17), Stefan Leirich (17), Patrick Berta (18), Robert Simon (18), Stephan Sorta (17), Gerhard Leirich (17), Thomas Gstaltner (18)
17= SGML/17
18=SGML/18



SGML 17 war die Mannschaft ohne Stammspieler. Trotzdem schaffte sie den Vizemeister. Wer Näheres dazu erfahren möchte, sollte im Ergebnisdienst nachschauen. Jemand, der mehr Zeit hat, kann einige Jahrzehnte warten und den Ablauf der Meisterschaft dann im Langenzersdorfer Heldenepos nachlesen. Mit sportlichen Grüßen Kapitän Toni

ATUS Langenzersdorf ging heuer mit 2 Mannschaften in der Gruppe IX an den Start. Für die „18er“, die Aufsteiger der letzten Saison, war der Klassenerhalt das oberste Ziel. Dazu gesellte sich mit Andres Fuentealba ein neuer Spieler hinzu. Vorweg er spielte eine gute erste Saison im Wiener Tischtennisverband. Die „17er“ waren von Beginn weg an der Tabellenspitze zu finden und wechselte sich mit der Mannschaft von Alt Erlaa ab. Zwischenzeitlich trennte sie nur ein einziges gewonnenes Einzelmatch (!). Die direkten Duelle endeten jeweils Unentschieden. Am Ende der Saison kam es zum großen Finale für beide Teams. SGML 17 musste gegen Polizei gewinnen. SGML 18 brauchte gegen Alt Erlaa dringend Punkte um vom Abstiegsplatz weg zu kommen. Brisant, beide Spiele wurden in der Vereinshalle ausgetragen. Die Titelanwärter SGML 17 und Alt Erlaa spielten Seite an Seite gegen unterschiedliche Teams. Trotz der hohen Bedeutung für beide Langenzersdorfer Mannschaften verzichteten die „18er“ in Absprache mit SGML 17 Teamkapitän Anton Zwerger auf personelle Verstärkung um den eigenen Klassenerhalt zu sichern und den „17er“ Schützenhilfe für den Titel zu geben. Dafür gebührt allen Beteiligten ein Fairnesspokal. Man wollte so zu Ende spielen wie man auch die übrige Saison gespielt hat. Am Ende setzte es 2 Niederlagen. Dies bedeutet den Vizemeistertitel für SGML 17 und den Abstieg für SGML 18.

Ein Team mit Zukunft und Potential wird Meister

1.	Mariahilf / Langenzersdorf 19	22	22	0	0	44
2.	MK United 1	22	19	1	2	39
3.	TTC 21 2	22	15	4	3	34
4.	TTK Eden 17	22	15	1	6	31
5.	Sportklub 15	22	13	1	8	27
6.	Hakoah 8	22	10	4	8	24
7.	Spar/Hobby Centre Vienna 12	22	7	2	13	16
8.	Lehrersportverein 13	22	5	4	13	14
9.	ASKÖ Komperdell 5	22	5	2	15	12
10.	Persil 5	22	4	2	16	10
11.	ASKÖ Komperdell 6	22	3	2	17	8
12.	WAT Kaisermühlen 9	22	2	1	19	5

RL Gruppe X
2. Thomas Gstaltner
3. Thomas Sabitzer
12. Gerhard Leirich
Nico Hauck, Michael Pfeifer, Felix Schallock, Johann Bauer



SGML 19 gewann den Meistertitel in der 10. Gruppe ohne Punkteverlust. Außerdem gewannen wir die Doppelrangliste mit 21:0 Siegen. In der Einzelrangliste belegten Thomas Gstaltner den 2. und Thomas Sabitzer den 3. Rang. Weitere Mannschaftsstützen, die zum Titelgewinn unbedingt benötigt wurden, waren: Niko Hauck und Michael Pfeifer.

Es bedankt sich Kapitän *Gerhard Leirich*

Trotz Verletzungspech in U18 Liga vorne mit dabei

1.	Flötzersteig 1	12	12	0	24
2.	Lehrersportverein 1	12	8	4	16
3.	Mariahilf / Langenzersdorf 1	12	7	5	14
4.	WAT Kaisermühlen 1	12	5	7	10
5.	Polizei 1	12	4	8	8
6.	Flötzersteig 2	12	4	8	8
7.	Sportklub 1	12	2	10	4

Rangliste U18 - Liga:

- 8. Markus Baumgartner
- 13. Oliver Kolbert
- 18. Matthias Riedler
- 22. Marcel Lebenbauer
- Weiters Max Germ



Mit Wehmut, aber auch mit einer Portion Stolz dürfen wir auf die vergangene Saison in der U18 Liga zurück blicken. Wehmut deshalb, weil Terminkollisionen, Krankheitsausfälle und Verletzungspech schuld daran waren, dass wir niemals unsere stärkste U18 Mannschaft aufstellen konnten. So fehlte unsere klare Nummer 1 Bernhard Stengel in beiden Durchgängen. So verpasste Oliver Kolbert den 2. Blockdurchgang. Stolz, weil wir über einen so starken Kader verfügen, dass wir trotz der Ausfälle den hervorragenden dritten Platz erreichen konnten - Respekt!

Zweites Jugendteam holt Meistertitel nach LE

1.	Mariahilf / Langenzersdorf 2	20	18	1	1	37
2.	Polizei 2	20	16	2	2	34
3.	UNION Döbling 1	20	14	4	2	32
4.	Wohnpark Alt-Erlaa 1	20	12	3	5	27
5.	Korneuburg 1	20	12	1	7	25
6.	Olympic 1	20	10	3	7	23
7.	Korneuburg 2	20	6	1	13	13
8.	Olympic 2	20	5	2	13	12
9.	Lehrersportverein 2	20	2	5	13	9
10.	Wiener Linien 1	20	2	2	16	6
11.	Wohnpark Alt-Erlaa 2	20	0	2	18	2



Rangliste U18 - Gruppe 1:

- 3. Matthias Riedler
- 5. Marcel Lebenbauer
- 8. Bernhard Baumgartner
- Weiters Julian Kolbert,
- Lukas Koszík

Was man mit einer ausgeglichenen Mannschaft alles erreichen kann, hat unser zweites Jugendteam in der heurigen Saison eindrucksvoll gezeigt - man holt den Meistertitel

nach LE. 18 Siege, bei einem Unentschieden und einer Niederlage zeugen von einer starken Vorstellung. Neben den beiden U18-Spielern Bernhard Baumgartner und Marcel Lebenbauer blühte der jüngste im Bunde, Matthias Riedler, förmlich auf. Er wurde Ranglistendritter.

Starkes Auftreten in der U15-Liga

1.	Flötzersteig 1	12	12	0	24
2.	Mariahilf / Langenzersdorf 1	12	8	4	16
3.	WAT Kaisermühlen 1	12	7	5	14
4.	Sportklub 1	12	6	6	12
5.	Mariahilf / Langenzersdorf 2	12	5	7	10
6.	UNION Döbling 1	12	3	9	6
7.	Korneuburg 1	12	1	11	2

Rangliste U15 Liga:

- 4. Oliver Kolbert
- 6. Markus Baumgartner
- 7. Matthias Riedler
- 14. Julian Kolbert
- Weiters Max Germ



Unsere Ligamannschaften traten unter ungleichen Voraussetzungen an. Für die Einser galt es den Titel nach LE zu holen. Trotz guter Leistung von Markus und Oliver musste man die Überlegenheit, der Bundesligaspielerinnen Karoline Mischek und Sandra Fuchs (FLÖ) anerkennen. Trotzdem ist Platz 2 kein Grund Trübsal zu blasen. Ebenso zufrieden dürfen Matthias und Julian über Platz 5 sein. Hier galt es Erfahrung gegen ältere Konkurrenz zu sammeln.

Erfahrung sammeln in der U15 Gruppe I

1.	Olympic 2	14	14	0	28
2.	Olympic 1	14	11	3	22
3.	Lehrersportverein 1	14	9	5	18
4.	Mariahilf / Langenzersdorf 3	14	9	5	18
5.	UNION Döbling 2	14	7	7	14
6.	Mariahilf / Langenzersdorf 4	14	4	10	8
7.	Flötzersteig 2	14	1	12	2
8.	Wohnpark Alt-Erlaa 1	14	0	13	0

Rangliste U15/1

- 5. Lukas Koszík
- 10. Daniel Lutzky
- 11. Tobias Gstaltner
- 11. Johannes Gstaltner
- 13. Tobias Koszík



Für alle Akteure war es ihre erste Meisterschaftssaison, in der sie regelmäßig Woche für Woche zum Einsatz kamen. Beide Teams haben ihre Sache gut gemacht. Stark präsentierte sich Lukas Koszík, der zu den stärksten Spielern innerhalb dieser Mannschaftsmeisterschaft gehörte.

Meistertitel und Platz 3 in der U13 Liga

1.	Mariahilf / Langenzersdorf 1	8	8	0	16
2.	UNION Döbling 1	8	6	2	12
3.	Mariahilf / Langenzersdorf 2	8	3	5	6
4.	TTK Eden 1	8	2	6	4
5.	Wirtschaftsuniversität Wien 1	8	1	7	2

Große Freude beim Langenzersdorfer Nachwuchs. Nach dem knapp verpassten Titel letztes Jahr (3 Sätze!) fehlten), gewannen Julian Kolbert und Matthias Riedler eindrucksvoll die höchste Liga ihrer Altersklasse. Das Duo gewann alle ihre Partien. Erst in dem für die Titeltrennung nicht mehr relevanten Spiel gegen den Zweiten Döbling musste man die ersten Einzelniederlagen hinnehmen. Aber auch in dieser knappen Partie ging man mit 3:2 siegreich von der TT-Platte. Im Sog der Einser bot auch die junge Zweier eine tolle Leistung. Mit 3 Siegen konnte man sich ebenfalls in den Top 3 platzieren. Bemerkenswert die Einzelrangliste, in der Julian und Matthias auf Platz 1 landeten.



Einzelrangliste U13 Liga:

- Julian Kolbert
- Matthias Riedler
- Tobias Koszik
- Johannes Gestaltner

Meistertitel in U13 Gruppe I

1.	Mariahilf / Langenzersdorf 3	10	10	0	20
2.	Sportklub 1	10	8	2	16
3.	Sportunion Mauer 2	10	6	4	12
4.	TTK Eden 2	10	4	6	8
5.	ASKÖ Komperdell 1	10	1	9	2
6.	Hakoah 1	10	1	9	2

Im vergangenen Jahr stand die U15 Mannschaftsmeisterschaft ganz im Zeichen der Langenzersdorfer. Heuer war es die U13. Neben dem Titel in der Liga sorgten Maximilian Maier und Simon Trinkler für eine große Überraschung. Die beiden Youngsters, die erstmals eine Mannschaftsmeisterschaft bestritten, gewannen alle 10 Spiele. Dabei zeigten sie mehrfach gute Nerven und tollen Einsatz. Einige Spiele wurden knapp mit 3:2 gewonnen. Ihre Spielstärke spiegelt sich auch in der Einzelrangliste wieder. Max war die klare Nummer 1. Simon stand ihm als Dritter um nicht viel nach!



Einzelrangliste U13 Gruppe I

- Maximilian Maier
- Simon Trinkler
- Weiters Lukas Baumgartner

CUP-SIEG FÜR ATUS LANGENZERSDORF WTTV CUP-Finale in Langenzersdorf

Vergangenen Freitag blickte die Wiener Tischtennisgemeinschaft gebannt nach Langenzersdorf. Im Turnsaal der neuen Mittelschule richtete die ATUS Langenzersdorf die 5 Cup-Finalspele des Wiener Tischtennisverbandes aus. An die 80 Zuschauer ließen es sich nicht nehmen die insgesamt 5 Finalspiele live vor Ort anzusehen und kräftig ihre Lieblingmannschaften anzufeuern.

Im A-Cup standen 2 Teams aus der Spielgemeinschaft WAT Mariahilf-ATUS Langenzersdorf. Eine de dabei vom Langenzersdorfer Martin Schuster poppenwimmer, 2 junge Eigenbauten noch nie in gestanden sind, Kozak ein Routinereits mit Siernchischer Cupsie über stand eine Heimmannschaft poppenwimmer sorgmusste sich gegen Johannes Steindl, die Nummer 1 der Gegner, knapp geschlagen geben. Danach sorgten aber Schuster/Poppenwimmer, Michael Kozak und Martin Schuster für eine komfortable 5:1 Führung. Als dann ein entfesselter Patrick Poppenwimmer Steindl in die Schranken wies, war der erstmalige A Cup-Erfolg eines reinen Langenzersdorfer Teams Wirklichkeit geworden. Neben dem Meistertitel in der Wiener Liga 2010 der wohl bedeutendste Erfolg einer Langenzersdorfer Mannschaft im Wiener Tischtennisverband.



ATUS Langenzersdorf war in 2 weiteren Finalspielen vertreten. Sowohl im C-Cup (Marcel Lebnbauer, Markus Baumgartner, Ludwig Kolbert) wie im D-Cup (Matthias Riedler, Bernhard Baumgartner, Norbert Mach) gab es wahre TT-Krimis zu sehen. Alle beiden Finalspele gingen über „die volle Distanz“. Ein Entscheidungsdoppel musste jeweils den Ausschlag über Sieg und Niederlage geben. Beide Doppelspele wurden zur großen Enttäuschung der vielen Langenzersdorfer Fans verloren. Die Siegermannschaften lauteten Polizei SV (D-Cup) und TTC Flötzersteig (C-Cup). Die weiteren Cupsieger waren Post SV (B-Cup) und UNION Döbling (E-Cup).

Tolle ASKÖ-Saison 2012/13

Kolbert/Riedler holen Meistertitel



In der Nachwuchsmannschaftsmeisterschaft im Herbst 2012 traten eine Langenzersdorfer U18- und 3 U15-Mannschaften an um den ASKÖ Mannschaftstitel zu holen. In der U18 musste sich das Duo Bernhard Baumgartner und Lukas Koszik hauchdünn mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Im Bewerb für U15 Spieler gab es hingegen Langenzersdorfer Festsiege zu vermelden. Die ersten 3 Plätze gingen alle samt an ATUS-Spieler. Langenzersdorf/1 in der Besetzung Julian Kolbert und Matthias Riedler setzte sich vor Langenzersdorf/2 (Tobias Gstaltner, Daniel Lutzky) und Langenzersdorf/3 (Tobias Koszik, Johannes Gstaltner, Lukas Baumgartner) durch.

Ähnlich lautete das Ergebnis im Frühjahr. Riedler/Kolbert schafften die Titelverteidigung mit Erfolg. Danach folgten mit Koszik/Gstaltner (Platz 3), Lutzky/Baumgartner (Platz 4) und Trinkler/Mayer (Platz 5) 3 weitere Teams aus Langenzersdorf. In der U18 sicherten sich Baumgartner/Koszik abermals den Vizemeistertitel.

ASKÖ Mannschaftsmeisterschaft 2012/13



In der Mannschaftsmeisterschaft trat man heuer wieder mit 2 Teams an. Unsere Einser ver-

passte in der Liga im Herbst als Zweiter hauchdünn den Meistertitel. Im Frühjahr trat man nicht in Bestbesetzung an. Daher verwundert Platz 6 nicht weiter.

Unsere Zweier hatte einen schweren Herbst zu verzeichnen. Im Frühjahr lief es deutlich besser. Als Lohn gab es den dritten Platz für Eva Geineder & Co.

Sieg bei ASKÖ Trophy Herbst & Frühjahr



In der Allgemeinen Klasse wurde im Herbst die ASKÖ-Trophy aus der Taufe gehoben. Die besten 16 ASKÖ-Mannschaften Wiens wurden eingeladen um an einem einzigen Tag das stärkste Team zu küren. Wir nominierten hierfür Martin Schuster, Maximilian Sima und Reinhard Weiskirchner. Das Trio gewann alle ihre Spiele souverän. Im Finale setzte man sich gegen die Naturfreunde Stadlau mit 4:1 durch. Somit kam der Premiersieger aus Langenzersdorf.



Beim Mannschaftsturnier ASKÖ-Trophy trat das Langenzersdorfer Team an um den im Herbst erreichten Titel zu verteidigen. Die beiden Wiener Liga Spieler Martin Schuster und Milan Sima nahmen dabei den jungen Nachwuchsspieler Oliver Kolbert in ihrem Team. Kolbert passte sich sofort dem Niveau seiner hochkarätigen Gegner an und gewann alle seine Partien. Dabei schlug er unter anderen die Wr. Ligaspieler Andreas Markl und Jörg Körkisch. Da auch Martin Schuster und Milan Sima fast fehlerlos spielten, konnte der Titel souverän wiederholt werden. FLÖ 4:0, SPI 4:1 und NFS 4:0 wurden geschlagen. Somit hieß der alte und neue ASKÖ-Trophy-Sieger ATUS Langenzersdorf.

Schuster, Lebenbauer & Nadianmehr ASKÖ Open Sieger



Anlässlich der Eröffnung der Sporthalle in der Bernoullistrasse als TT-Turnierstätte wurden die ASKÖ-Open aus der Taufe gehoben. ATUS Langenzersdorf trat mit insgesamt 6 Spielern an. Positiv, alle Langenzersdorfer konnten sich auf dem Podest platzieren.

Den Hauptbewerb sicherte sich ein bärenstarker Martin Schuster, der nur in der zweiten Runde Schwierigkeiten hatte. Viertel-, Halb- und Finale gewann er souverän und kürte sich zum ersten „ASKÖ-Open Sieger der Geschichte“.

Marcel Lebenbauer stand sogar in 2 Finalspielen. Im Bewerb bis 1300 Punkte konnte der Siebzehnjährige vom obersten Podest jubeln. Im Bewerb bis 1500 Punkte hatte er knapp das Nachsehen. Matthias Riedler stand ebenfalls zwei Mal auf dem Podest. Im Bewerb bis 1300 Punkte kam im Halbfinale gegen Klubkollege Lebenbauer das knappe Aus. Im Juniorenbewerb erreichte er Platz 2. Im Bewerb bis 1050 Punkte gab es ein reines Langenzersdorfer Finale. Neuzugang Reza Nadianmehr gewann vor Martin Kowalski. Im Doppel konnte sich schließlich Stephan Kaltenberger mit seinem Partner Stefan Kordic über den dritten Platz freuen.

Titel bei Bundesmeisterschaften



Bernhard Stengel, Matthias Kral und Martin Schuster verstärkten

das Wiener Team. Stengel gewann den Titel in der Mannschaft und im Trostbewerb (vor Matthias Kral).

ATUS Langenzersdorf räumt bei Wiener Landesmeisterschaften ab



ATUS Langenzersdorf hat bei den diesjährigen Wiener Landesmeisterschaften seine Vormachtstellung im Nachwuchsbereich eindrucksvoll unter Beweis stellen können. Das 16 köpfige Aufgebot konnte 17 Platzierungen auf dem Podest erreichen. So viele wie sonst kein anderer Wiener Tischtennisverein.

In der U11 haben Langenzersdorfer Landesmeister eine lange Tradition. Mit Tobias Koszik durfte auch heuer ein Spieler der ATUS am obersten Treppchen des Siegespodestes stehen. Tobias ist als Favorit in den Bewerb gegangen und musste insgesamt nur 3 Sätze für seinen Bewerbs Erfolg abgeben.

In der U12 wurde Vereinsgeschichte geschrieben. Alle 4 Plätze am Podest wurden vom Langenzersdorfer Nachwuchs belegt. Maximilian Maier und Johannes Gstaltner überstanden sowohl Vorrunde als auch das Viertelfinale. Im Halbfinale mussten sie sich Tobias Koszik und Julian Kolbert geschlagen geben. Julian Kolbert war dann im Finale eine Klasse für sich und kürte sich zum Landesmeister bis 12 Jahren. Tobias Koszik durfte sich nach U11-Titel über den Vizelandesmeistertitel freuen.

Im U13 Doppel ging die Erfolgsgeschichte weiter. Julian Kolbert und Matthias Riedler waren in keinem ihrer Spiele gefährdet und gewannen den Bewerb ohne Satzverlust. Im U13 Einzel machte ein Magen-Darm Virus dem tapfer kämpfenden Matthias Riedler einen Strich durch die „Siegesrechnung“. Matthias kam trotzdem bis ins Finale, in dem er sich gegen den stark spielenden Sebastian Weber aus Döbling geschlagen geben musste. Julian Kolbert landete als Dritter ebenfalls am Podest.

Ein ähnliches Bild gab es im U14 Einzel zu sehen. Max Germ zog nach guten Leistungen ins Finale ein, in dem er sich dem Kaisermühlner Ivan Hrastnig geschlagen geben musste. Matthias Riedler bewies einmal mehr großes Kämpferherz und wurde Dritter.

Im U15 Doppel standen 3 Langenzersdorfer im Finale. Markus Baumgartner und Oliver Kolbert durften trotz schwerer Auslosung am Ende über ihren ersten Landesmeistertitel in diesem Bewerb jubeln. Max Germ hatte im Finale an der Seite von Chen Rui (Sportklub) nach dramatischen 5 Sätzen das Nachsehen. Dramatisch ging es auch im U15 Einzelhalbfinale zu. Oliver Kolbert (gegen Chen Rui) und Max Germ (gegen Ivan Hrastnig) lagen jeweils mit 2:0 Sätzen voran. Am Ende mussten beide 5 Satz Niederlagen hinnehmen und sich mit dritten Plätzen zufrieden geben. Besonders bitter – Max Germ lag im Entscheidungssatz 10:6 voran und vergab 4 Matchbälle...

Im U18 Bewerb war Bernhard Stengel Langenzersdorfs „heißester“ Anwärter auf einen Podestplatz. Bernhard konnte mit 3 zweiten Plätzen das in ihm gesetzte Vertrauen auch eindrucksvoll bestätigen. Bernhard zog sowohl im U18 Einzel, als auch im U18-Doppel und U18 Mix-Doppel ins Finale ein.

Auch in der Allgemeinen Klasse gab es für die 5 Vertreter der ATUS Langenzersdorf viel zu feiern. Im U20 Bewerb standen Matthias Kral, Platz 2 und Bernhard Stengel, Platz 3, am Podest. Im U21 Bewerb hatte Bernhard Stengel ein Deja-vu. Er holte seinen vierten Vizelandesmeistertitel in diesem Jahr. Im U21 Doppel gab es für Matthias Kral an der Seite von Alexander Chen ebenfalls Platz 2 zu bejubeln. Noch besser lief es für Kral im U21 Mix-Doppel. Er verteidigte gemeinsam mit Claudia Steinbacher (UNION Döbling) seinen Titel vom Vorjahr. Im Wiener Liga Bewerb gab es einen schönen Erfolg für Milan Sima. Er wurde trotz starker Konkurrenz Dritter. Zum Abschluss holte Matthias Kral im Mix-Doppel der Allgemeinen Klasse den dritten Platz.

Vereinsobmann Markus Geineder zog nach Ende der Veranstaltung zufrieden Bilanz: „Mit 23 von 75 möglichen Podestplätzen waren wir der erfolgreichste Wiener Verein. Diese Erfolge sind keine Selbstverständlichkeit. 1996 haben wir uns als kleiner Verein über jeden Satzserfolg unserer Nachwuchsspieler gefreut. Mittlerweile sind wir zu einer bestimmenden „Marke“ im Wiener Tischtennis geworden. Dass ist eine Auszeichnung aber gleichzeitig auch Ansporn weiterhin unseren Spielern bestes Trainingsumfeld zu bieten, um solche Erfolge möglich zu machen. Mein Dank und meine Gratulation gilt allen Spielern, Funktionären und Eltern, ohne die solche Erfolge nicht möglich wären.“

Staatsmeisterschaften & Top10 U15

Anfang März waren 4 ATUS-Langenzersdorf Eigenbauspieler in Linz engagiert. Eine große Ehre wurde Nachwuchsspieler Matthias Riedler zu Teil. Der U13-Spieler wurde für das österreichische Top 10 der U15 eingeladen. Dort musste er gegen die um 2 Jahre älteren TT-Kollegen ran. Matthias bot gegen die starke ältere Konkurrenz eine akzeptable Leistung. Zu einem Matchgewinn reichte es jedoch nicht. Matthias durfte trotz des zehnten Platzes viel Erfahrung sammeln. Man darf zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgehen dass er in den nächsten beiden Jahren eine noch bessere Figur bei diesem Top 10 machen wird.

Zeitgleich wurden die österreichischen Staatsmeisterschaften abgehalten. Mit Martin Schuster, Matthias Kral und Milan Sima waren 3 ATUS Spieler mit dabei. Alle 3 scheiterten im Einzel in der Vorrunde gegen eine sehr starke Konkurrenz. Am besten präsentierte sich Milan Sima. Er gewann 2 Einzelspiele, unter anderem gegen den starken Badener Bundesligaspieler Jörg Pichler. Martin Schuster blieb in seinen 4 Spielen sieglos, musste sich aber in 2 Partien erst im Nachspiel geschlagen geben. Matthias Kral, der dritte ATUS-Musketier, verlor alle 3 Einzel mit jeweils 1:3. Im Doppel kam für Schuster/Kral im Achtelfinale das Aus.

Elfriede Zeller österreichische Meisterin Senioren



Elfriede Zeller und ihr Lebenspartner Karl Trzil nahmen für die ATUS Langenzersdorf an den Österreichischen Meisterschaften der Senioren in Feldkirchen in Kärnten teil.

Karl Trzil, mit 75 Jahren der stärkste Senior seines Vereines bot eine starke Leistung. Im Einzel seiner Altersgruppe gelangte er über die Vorrunde in den Hauptbewerb. Dort musste er sich im Viertelfinale knapp mit 2:3 geschlagen geben. Der geteilte 5 Platz bei österreichischen Meisterschaften ist die beste Platzierung eines Langenzersdorfer Seniors bei solchen Titelkämpfen.

Elfriede Zeller war in 2 Altersklassen im Einsatz. Im Bewerb ab 60 Jahren musste sie sich noch im Viertelfinale geschlagen geben. Im Bewerb für 65 jährige und älter schlug jedoch ihre TT-Stunde. Elfriede zog als Vorrundenzweite in den Hauptbewerb ein. Im Viertelfinale wurde die Vorarlbergerin Brigitte Kratzer mit 3:0 in die Schranken gewiesen. Im Halbfinale kam es zum Aufeinandertreffen mit der Wienerin Traude Klemetsch. In einem TT-Krimi setzte sich die Langenzersdorferin mit 3:2 durch. Im Finale gegen Renate Burg von TTK EDEN Wien war es nicht minder spannend. Wieder musste ein Entscheidungssatz her um eine Siegerin zu küren. Und wieder zeigte Zeller große Nervenstärke und Kämpferherz. Vom Finale und fünften Satz unbeeindruckt siegte sie gegen die stärker eingestufte Burg.

Im Damen-Doppel gelangte ihr an der Seite von WAT Mariahilf Spielerin Brigitte Fischer mit Platz 3 noch ein Sprung aufs Podest.

Kral bei ÖM U21 am Podest

Matthias Kral, Milan Sima und Bernhard Stengel haben bei den Österreichischen Meisterschaften U21 teilgenommen. Dabei gelang Matthias mit Platz 3, wie im Vorjahr, an der Seite der beiden Mariahilfer Christian Wolf und Alexander Chen in der Mannschaft für Wien der Sprung auf das Podest.



Oliver & Markus bei ÖM U15 mit Team Zweite



ATUS Langenzersdorf verbuchte bei den Österreichischen Meisterschaften der U15 Spieler wieder einen schönen Erfolg. Oliver Kolbert und Markus Baumgartner traten für das Wiener Team an und wurden überraschend Zweite. Aber alles der Reihe nach:

Am Freitag startete das Wiener Team in den Bundesländerbewerb. Erfreulich war die Tatsache, dass die WTTV-Mannschaft zu 50% aus Langenzersdorfern bestand. Oliver Kolbert und Markus Baumgartner spielten Seite an Seite mit dem Sportklubspieler Rui Chen und dem Kaisermühlner Ivan Hrastrnig gegen die Konkurrenz aus den Bundesländern. In der Vorrunde gewann man gegen Burgenland mit 4:0 und gegen Steiermark mit 4:2. Oliver Kolbert steuerte 3 Einzelsiege, das Doppel Kolbert/Baumgartner einen Sieg bei. In der Finalrunde musste man gegen Oberösterreich und Salzburg ran. Gegen den oberösterreichischen Favoriten und späteren österreichischen Meister reichte es nur zu 3 Satzgewinnen. Gegen Salzburg avancierte Oliver Kolbert zum Matchwinner. Nach gewonnenem ersten Einzel siegte er auch im entscheidenden Einzel um Sieg oder Niederlage mit 3:2. Dank des 4:3 Sieges landete das Langenzersdorfer Duo Kolbert/Baumgartner mit den Wiener Teamkollegen auf Platz 2. Es ist dies der größte nationale Erfolg der beiden 15 jährigen ATUS-Spieler.

Im Doppel kamen beide ins Viertelfinale, belegten den geteilten 5.Platz. Im Einzel kamen sie bis ins Achtelfinale. Markus Baumgartner verlor dort gegen Niederösterreichs Nummer 1 Sebastian Rosner. Knapp verlief das Spiel von Kolbert. Er musste sich seinem Gegner Christian Friedrich, immerhin Nummer 3 von Österreich, erst in Satz 7 geschlagen geben. Schade, denn Friedrich zog danach ohne Probleme unter die besten 3 Spieler ein.

Wie ging es den anderen ATUS-Spielern? Matthias Riedler und Max Germ zogen als Vorrundenzweite in die Hauptrunde ein. Der verkühlte Riedler musste sich dort bereits in Runde 1 geschlagen geben. Germ kam eine Runde weiter und stand dort gegen den späteren österreichischen Meister Andreas Levenko auf verlorenem Posten. Lukas Koszik und Tobias Gstaltner schieden in der Vorrunde aus.

Langenzersdorfer Jubel bei ÖM U13

Milena Erak, Matthias Riedler, Julian Kolbert und Tobias Koszik am Podest



Bei den österreichischen Meisterschaften U11 und U13 gab es für die Spieler und Spieler/innen der ATUS Langenzersdorf viel Grund zu feiern. Mit Milena Erak, Tobias Koszik, Julian Kolbert und Matthias Riedler schafften es gleich vier Nachwuchshoffnungen aus der Langenzersdorfer Talentschmiede auf das Podest. Aber alles der Reihe nach:

Die Meisterschaften begannen mit den „Bundesländerbewerben“. Hier vertraten die besten Spieler und Spieler/innen ihren Landesverband. Diesmal setzte der Wiener Verband fast komplett auf Langenzersdorfer Zöglinge. Bei den Mädchen traten die ATUS Neuzugänge Jelena und Milena Erak an. Sie belegten nach vielen knappen Niederlagen Rang 6. Besser erging es den Burschen. Die fast mit einem Langenzersdorfer Team idente Mannschaft, mit Matthias Riedler, Julian Kolbert und Tobias Koszik stammen 3 von 4 aus dem Bezirk, feierten in der Vorrunde 2 knappe Siege gegen Kärnten und Steiermark. Somit schafften sie den Sprung auf das Podest. In der Finalrunde war dann gegen starke Oberösterreicher und Salzburger nicht mehr viel zu holen. Mit Platz 3 gelang dem Trio trotzdem ein exzellenter Start in das Turnier.

Es sollte in dieser Tonart weiter gehen. Im U13 Doppel marschierten Julian und Matthias ohne große Probleme in das Viertelfinale. Auch dort gaben sich die beiden Freunde gegen das niederösterreichische Doppel Fritz/Landbauer keine Blöße. Ihr Siegeslauf wurde erst im Halbfinale gegen den späteren österreichischen Meister Essl/Göller gestoppt.

Im U13 Einzel schieden Simon Trinkler und Tobias Koszik in der Vorrunde aus. Der gesetzte Julian Kolbert schied überraschend in Runde 1 aus. Ein Schicksal, das dem als Nr. 3 gesetzten Matthias Riedler erspart blieb. Matthias musste für sein Weiterkommen aber hart kämpfen. In Runde 1 gab es einen 3:1 Erfolg über den Tiroler Pantic zu vermelden. In Achtelfinale musste Matthias über 5 Sätze „gehen“ um sich gegen den Oberösterreicher Lukas Schneeweis durchzusetzen. Jener Schneeweis, der ihm bei den ÖM U15 noch geschlagen hatte. Im Viertelfinale wartete der Salzburger Thomas Ziller, gegen den Matthias noch nie gewonnen hatte. Davon unbeeindruckt, setzte der 13 jährige Langenzersdorfer seine mit Betreuer Markus Geineder besprochene Taktik 1:1 um und gewann dieses Spiel souverän mit 4:1. Im Halbfinale wartete mit Marko Essl bereits ein alter Bekannter. Wie schon im Bundesländerbewerb und im Doppel zog Matthias den Kürzeren. Dies tat der großen Freude über den neuerlichen Podestplatz keinen Abbruch. Mit Platz 3 ist Matthias Riedler der erste männliche Langenzersdorfer, dem dieses Kunststück gelang. Mehr noch, mit 3 Platzierungen am Podest war er neben Marko Essl, der einzige U13-Spieler, dem dieses Kunststück gelang.

Im U11 Einzel gab es große Freude, aber auch viele Tränen. Milena Erak war als Nummer 2 gesetzt und konnte ihre Favoritenstellung auf einen Finalplatz behaupten. Milena gewann sowohl das Viertel, wie auch das Halbfinale mit 3:1 Sätzen. In ihrem ersten Finale bei einer ÖM stand ihr mit der Oberösterreicherin Sarah Ender aber eine übermächtige Gegnerin gegenüber. Trotzdem hielt sie mit ihrem druckvollen Spiel phasenweise gut mit, konnte aber den Sieg der Gegnerin nicht verhindern. Der Vizemeistertitel bei österreichischen Meisterschaften in der U11 ist aber eine tolle Leistung und ein Lohn für hartes Training.

Bei den U11 Burschen war Tobias Koszik als Nummer 2 gesetzt gewesen. Diese Vorschusslorbeeren, der Druck einen Podestplatz vor Augen zu haben sowie die Tatsache, dass sich der 11-Jährige Langenzersdorfer beim Einspielen eine Prellung seines Zeigefingers zugezogen hatten, sorgten dafür, dass er im Viertelfinale gegen seinen niederösterreichischen Kontrahenten den Kürzeren zog. Es folgten viele Tränen. Trotzdem hatte Tobias Koszik im nachhinein betrachtet mit Platz 3 im Team so wie einer Einberufung in das U11/U13 Nationalteam viel Grund zur Freude.



Platz 3 für Bernhard Stengel mit WTTV-Team bei ÖM U18



Im April waren die österreichischen Meisterschaften U18 in Stockerau zu Gast. ATUS Langenzersdorf vertrat den Bezirk und bot insgesamt 6 Spieler auf.

Am besten schlug sich dabei Bernhard Stengel. Der 16 jährige Langenzersdorfer wurde ins Wiener Team einberufen und kam bereits am Freitag im Bundesländerbewerb zum Einsatz. Er steuerte insgesamt 6 Siege bei und war damit maßgeblich verantwortlich, dass der Wiener Tischtennisverband im Bundesländerbewerb auf Platz 3 landete. Besonders stark das Auftreten in der Vorrunde gegen Steiermark. In der Finalrunde wäre sogar mehr möglich gewesen. Oberösterreich, Niederösterreich und Wien wiesen jeweils einen Sieg und eine Niederlage auf. Das Matchverhältnis entschied am Ende die Platzierungen.

Im Einzelbewerb konnte der an Position 11 gesetzte Stengel Runde 1 souverän besiegen. Stark seine Vorstellung im Achtelfinale. Gegen die Nummer 3 Österreichs, Philipp Wellinger, sorgte er für eine kleine Sensation. Er gewann mit 4 zu 2 Sätzen. Erst im Viertelfinale war gegen den späteren österreichischen Meister Thomas Müllner Endstation. Bernhard hielt die Partie gegen den Steirer lange offen und verlor 3 der 4 Sätze erst im Nachspiel. Eine knappe 1:4 Niederlage gegen einen Bundesliga A Spieler, der für die Zukunft Hoffnung gibt. Im Doppel und Mix-Doppel kam im Achtelfinale bzw. in Runde 1 das Aus.

Für die weiteren Langenzersdorfer Spieler gab es zum Teil gute Vorrundenergebnisse. Ein Aufstieg als Gruppenerster blieb ihnen verwehrt. So wurde Oliver Kolbert und Max Germ jeweils Zweiter in der Vorrunde. Marcel Leberbauer erreichte Rang 3 und Matthias Riedler und Bernhard Baumgartner landeten am vierten Platz.

500 TT-Spieler bei Langenzersdorfer TT-Turnieren zu Gast

In der heurigen TT-Saison haben wir erstmals 3 Tischtennisturniere veranstaltet. Neben dem traditionellen Langenzersdorfer TT-Turnier und dem nun mehr 2 Jahre alten Edmund Feigl Gedenkturnier wurde die 1.Langenzersdorfer Doppel- und Teamtrophy aus der Taufe gehoben. Alle 3 Veranstaltungen wurden seitens des Niederösterreichischen und Wiener TT-Publikums hervorragend aufgenommen. Bei allen 3 Veranstaltungen konnten wir jeweils rund 150 Spieler/innen begrüßen. Ein großes Danke schön geht an Teilnehmer/innen, an die Marktgemeinde Langenzersdorf, an die neue Mittelschule, an alle Helfer/innen sowie an unsere vielen Sponsoren - ohne euch wären diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen:

DANKE!!!

27.Langenzersdorfer TT-Turnier



2.Edmund Feigl Gedenkturnier



1.Langenzersdorfer Doppel- und Teamtrophy



<p><small>ALBERTHART GROUPING, GES.M.B.H. A-2103 KORNEUBURG / DR.MAX BURCHARDT-RING 10-20 TEL: 02262-6400 / FAX: 02262-6400 / A.REINHART@BUEROMATERIAL.AT A-1070 WIEN / SCHOTTENFELDSTRASSE 22 / TEL: 01-802 22 20 / FAX: 01-802 79 41</small></p> <p>UM KUNDENDIENSTLÄNGEN VORANS A.REINHART WWW.BUEROMATERIAL.AT</p>	 <p>Macht einfach klüger.</p>	 <p>Christoph Prellinger GEBÄUDEREINIGUNGS- MEISTERBETRIEB in Wien und Niederösterreich www.hgsp-prellinger.at</p>	 <p>MUSIKSCHULE www.music4fun.at</p>	<p>Kurt Sedlmayer Schilderherstellermeister</p> <p>Grüßungsdruck A-2102 Bisamberg Gewerbestraße 2 Telefon: 02262-614 35 Fax: 02262-614 35-20 ks@werbedrei.at</p>
 <p>INSPIRING INNOVATIONS</p> 		<p>Versicherungsbüro www.tabachnik.at Tel. 0660 527 91 35</p>	 <p>Raiffeisenbank in Langenzersdorf Mein Sport. Meine Bank. www.raiffeisenbank-korneuburg.at</p>	 <p>FÜR DEN GARTEN</p>
 <p>NUTZFAHRZEUGE e.U.</p>	 <p>Wessely's zeltstadt.at</p>	 <p>personal training studio</p>		 <p>www.askoe-wien.at</p>

Mit Toni am (TT-)Ball



Götterdämmerung

Wieder ist eine erfolgreiche Saison vorüber. Zum ersten Mal hat eine rein Langenzersdorfer Mannschaft mit Kozak, Poppenwimmer und Schuster den A-Cup gewonnen. Daneben gab es auch noch den einen oder anderen Meistertitel und - man möchte fast schon sagen – die üblichen großartigen Einzelsiege von jungen LE-Spielern bei diversen Turnieren.

Aber wo Licht ist, da gibt es auch Schatten; und auch der will erwähnt werden. Zu den Schattenseiten des Vereins gehört wohl die Bundesligateilnahme.

Als 2010 der Verein den Gang in die Bundesliga antrat, sahen es viele Vereinsmitglieder sehr kritisch. Es war nicht die BL an sich, die kritisch gesehen wurde, sondern vielmehr die Voraussetzungen unter denen man in die BL ging. Langenzersdorf hatte damals weder eine BL-Mannschaft noch einen Spieler, der dort bestehen konnte. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

In diesen drei TT-Saisonen stellte Langenzersdorf nur einen einzigen Stammspieler in der BL, der auch im dritten Jahr ein stark negatives Spiele-Verhältnis aufweist. Da kann man unsere BL-Teilnahme durchaus als sportliches Desaster bezeichnen.

Nach drei Jahren BL ist Ermüchterung eingetreten und aus so manch kühnem Optimisten von damals wurde ein kritischer Realist. Nach all diesen Erfahrungen dürfte es nicht schwer fallen, sich von Eitelkeiten und unrealistischen Träumen zu verabschieden. Nicht aus jedem gut spielenden (sympathischen) Sprössling kann man einen Werner Schlager machen.

Drei Jahren Bundesliga haben gezeigt, dass dieser Berg zu hoch war und der Gipfel nie in Sichtweite. Man sollte sich eben keine Ziele setzen, die höher liegen als man blicken kann.

Wer jetzt einwenden mag, dass die BL-Mannschaft der Spielgemeinschaft in der Tabelle gar nicht so schlecht liegt, der möge bedenken, dass diese Zeilen für die Langenzersdorfer und den Langenzersdorfer TT-Kurier geschrieben wurden und nicht für die Spielgemeinschaft.

Die Verpflichtung eines Legionärs im Meisterjahr und die verfrühte Teilnahme an der BL haben sich als falsch erwiesen. Deshalb sollten sich alle wieder verstärkt auf alte Tugenden besinnen, die den Verein so erfolgreich gemacht haben. Zwei dieser Tugenden heißen - natürliches Wachstum und das Akzeptieren von sportlichen Grenzen und Möglichkeiten. Beides hat man bei der BL-Teilnahme außer Acht gelassen.

Es sollte in nächste Zukunft mehr Augenmerk auf die Klassen gelegt werden. Stabile Mannschaften in allen Wiener Klassen und natürlich auch in der Wiener Liga müssen das Ziel sein.

Sollten dann einige LE-Spieler in der Wiener Liga ganz weit vorne mitspielen, ist es sicher sinnvoll über ein neuerliches BL-Engagement nachzudenken. Die sportlichen Voraussetzungen wären dann gegeben.

Wenn die gute und erfolgreiche Nachwuchsarbeit in Langenzersdorf andauert, ist es nur mehr eine Frage der Zeit, bis es so weit ist.

Trotz aller Kritik, die ich hier geübt habe, braucht sich niemand Sorgen um die sportliche Zukunft des Vereins machen. Gerade unser erfolgreicher Nachwuchs beweist immer wieder, dass nach wie vor im Verein sehr gut gearbeitet wird. Auch die Kurskorrektur bezügl. Bundesliga zeigt, dass dieser Verein lernfähig ist.

Und solange in diesem Verein auch für so seltsame Typen - die zwar einen Titel verjuxen, aber dafür kritische Berichte über andere schreiben - Platz ist, ist dieser Verein auf dem richtigen Weg.

